
VERANSTALTUNG
Ort und Ortsbezug in der Architektur – Call for Papers

Symposium vom 20.–22.11.2014 zur Geschichte und Theorie des kontextuellen Bauens seit der Renaissance an der Hochschule München, Fakultät für Architektur, Karlstrasse 6, 80333 München.

Ort und Ortsbezug, die Rolle des physischen Kontextes in der Architektur, wurden im Zusammenhang mit der Kritik an den Ergebnissen der architektonischen und städtebaulichen Moderne seit den 1960er Jahren wieder intensiver reflektiert. Zu einer systematischen architekturgeschichtlichen Erfassung und theoretischen Aufarbeitung des Topos und des Ortsbezugs ist es aber nicht gekommen, obwohl sein Gegenpart, der Typus, in den 1970er und 80er Jahren wissenschaftlich umfassend erörtert wurde. Mit der fortschreitenden Globalisierung der Lebenswelten in den letzten Jahrzehnten, der damit verbundenen erneuten Hinwendung zu den räumlich-lokalen Aspekten der menschlichen Existenz und nach dem spatial turn in den Geisteswissenschaften, steht eine grundlegende Behandlung der Bedeutung des Ortsbezugs in der Architektur an. Das Sym-

posium soll hierzu historische und theoretische Grundlagen erarbeiten. Untersucht werden kontextuelle Entwurfspraktiken des Ortsbezugs anhand von konkreten Bauten, Projekten oder individuellen Positionen der Architekten und deren theoretische Reflexionen. Da die letzteren im nennenswerten Umfang erst für die Renaissance bezeugt sind, beschränkt sich der Untersuchungszeitraum auf die Neuzeit. Das Symposium wird in sechs Sektionen organisiert. Als Sprachen sind Deutsch und Englisch (ohne Übersetzung) vorgesehen.

Wir laden Sie ein, zu den folgenden Desiderata oder zu verwandten Themen unter dem Blickwinkel des Ortsbezugs Beiträge einzureichen: Theorie und gegenwärtige Positionen des Ortsbezugs; Place-making und Kontextualismus in der Nachkriegszeit; Einfühlung in den Ort und die Moderne; Aufklärung und Wiederkehr des Genius loci; Barock und kontextueller Manierismus; Balanceakt der Renaissance. Weitere Informationen zu den Sektionen: <http://www.ar.hm.edu>.

Anmeldungen von Beiträgen für einen 20minütigen Vortrag mit Angabe von Titel, Inhaltsangabe (max. 2000 Zeichen) und Curriculum Vitae (Fließtext, max. 500 Zeichen) auf Deutsch oder Englisch werden bis **31.5.2014** per Email erbeten an: Prof. Dr. Tomáš Valena, Fakultät für Architektur, Hochschule München, Tel. ++49 89 1265 2657, valena@hm.edu

AUSSTELLUNGSKALENDER

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

Aachen. *Kunstverein.* –25.5.: Josephine Meckseper.
Ludwig-Forum. –15.6.: Ellen Grone-meyer. Malerei. –31.12.: Modern Icons. Malerei aus der Slg. 1.6.–21.9.: Paweł Althamer. Kinderkönigreich.
Suermondt-Ludwig-Museum. –22.6.: Johannes Thopas. Meisterzeichner. (K).

Aarau (CH). *Aargauer Kunsthaus.* –27.7.: Robert Walser und die bildende Kunst.

Ahlen. *Kunst-Museum.* 17.5.–3.8.: Hans Steinbrenner. Skulpturen. 18.5.–3.8.: Margret Eicher. Patterns of Violence.

Albi (F). *Musée Toulouse-Lautrec.* –22.6.: Maillol, de la ligne au volume.

Albstadt. *Städt. Galerie.* –18.5.: Frühling im Südwesten. Neuer Stil um 1900. –13.7.: Zwischen Alb und Alpen. Münchner Kunst und schwäbische Künstler. 1.6.–21.9.: Zeugnis für die Kunst. Die Schenkung Ruth und Dr. Karlheinz Brucker.

Alkmaar (NL). *Stedelijk Museum.* –29.6.: Van Oostanen: the first Dutch Master.

Altenburg. *Lindenau-Museum.* –22.6.: Altenburg im Dialog II: Werner Heldt (1904–54). –27.7.: Erzgebirge, Hügel-Grund, Artemis-Land. Altenburgs Landschaften.

Residenzschloss und Stadtkirche St. Bartholomäi. 18.5.–2.11.: Georg Spalatin. Steuermann der Reformation.

Amstelveen (NL). *Cobra Museum.* –31.8.: From the Guggenheim Col-